

Flawil, 11. Mai 2011

Erziehungsrat des Kt. St. Gallen
Herr
Stefan Kölliker, Präsident des Erziehungsrates
Regierungsrat
Davidstrasse 31
9001 St.Gallen

**Vernehmlassung:
Grundlagen für ein neues Weiterbildungskonzept**

Sehr geehrter Herr Kölliker

Für die Möglichkeit der Teilnahme an der Vernehmlassung **Grundlagen für ein neues Weiterbildungskonzept** bedanken wir uns herzlich.

Der Vorstand der KSH unterstützt den Grundgedanken des Erziehungsrates, dass der Weiterbildung für alle im Dienste der Volksschule und der Privaten Sonderschulen stehenden Lehrpersonen eine hohe Priorität eingeräumt wird. Wir begrüßen auch den Ansatz, die Weiterbildung in Zyklen anzubieten und durchzuführen.

Zu den fünf Kernpunkten

1. Orientierung am Lebenszyklus

Mit dem Vorschlag sind wir einverstanden.

Bemerkung:

Die Umsetzung und die Definition der drei Phasen „Neue Lehrpersonen, Lehrpersonen in der Mitte des Berufslebens und erfahrene Lehrpersonen“ bedürfen einer genauen Analyse und eine Einteilung kann auch „sur Dossier“ erfolgen. Nicht nur das Lebensalter soll ein Kriterium sein, sondern auch die Ausbildung, andere vorausgehende Tätigkeiten und aktuelle Verpflichtungen, so zum Beispiel Mitarbeit in Projektgruppen, PK, Konventen und Erarbeitung von Lehrmitteln.

2. Teilweise obligatorische Weiterbildung

Mit dem Vorschlag sind wir einverstanden.

Bemerkung:

Unter diesem Aspekt können auf Veränderungen und Neuerung im System Schule direkt Einfluss in der Umsetzung genommen werden. Wir gehen davon aus, dass der Erziehungsrat die obligatorische Fortbildung definieren wird.

Wir sind der Meinung, dass diese obligatorische Fortbildung in der Arbeitszeit der Lehrpersonen durchgeführt werden muss.

3. Drei Säulen der Weiterbildung

Mit dem Vorschlag sind wir einverstanden.

Bemerkung:

1. Die obligatorischen Kernmodule gehören in die Unterrichtszeit
2. Schulinterne Weiterbildung: Der Schulträger hat ein Pool für die unterrichts- und unterrichtsfreie Zeit
3. Wahlangebot: unterrichtsfreie Zeit
4. individuellen selbständigen Weiterbildungsbemühungen: unterrichtsfreie Zeit

4. Stärkung der Schulleitenden

Mit dem Vorschlag sind wir einverstanden.

5. Nutzenorientiertes Controlling

Mit dem Vorschlag sind wir grundsätzlich einverstanden.

Bemerkung:

Das nutzenorientierte Controlling muss sich vom SLQ unterscheiden, evt. sind Anpassungen notwendig. Uns ist unklar, in welchem Rhythmus das Controlling durchgeführt wird und ob mögliche Massnahmen im Bereich der Schulentwicklung auch Konsequenzen für die Lehrperson haben. Das Controlling (mögliche Schulbesuche, Besprechungen) erfordert ein Zeitgefäss und wir fordern, dass dies zur Verfügung gestellt werden muss. In diesem Zusammenhang können wir uns eine Reduktion der Lektionenzahl (28 + 2) vorstellen.

Schlussbemerkung:

Der Vorstand der KSH erwartet, dass der Erziehungsrat die Konvente und PK zur einer Stellungnahme des ausgearbeiteten Weiterbildungskonzeptes einlädt.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen
für den Vorstand der KSH

Daniel Baumgartner, Präsident